



Pressemitteilung 76/2009

## Bedrohte Fischbestände sichern

Verbraucherzentrale Hessen rät zu Fisch aus nachhaltigem Fang

*Frankfurt/ M., 27.08.2009.* **Fisch ist für den Menschen gesund – umgekehrt gilt das leider nicht. Weltweit wurde über viele Jahre hinweg mehr Fisch gefangen als wieder nachwachsen konnte. „Verbraucher können dazu beitragen, dass sich die Bestände erholen, wenn sie Fisch aus nachhaltiger Fischerei kaufen“, rät Andrea Schauff von der Verbraucherzentrale Hessen. Dazu zählen heimische Süßwasserfische, Zuchtfisch aus ökologischer Erzeugung und Seefisch mit dem blauen Siegel des Marine Stewardship Council (MSC).**

Gerade Meeresfisch versorgt den Menschen mit hochwertigem Eiweiß, wertvollen Fettsäuren, Vitaminen, Jod und weiteren Mineralstoffen und Spurenelementen. Damit die Quelle für dieses gesunde Lebensmittel nicht versiegt, sind Politik und Fischereiwirtschaft gefragt.

Seit 2002 ist die Kennzeichnung des Fanggebietes und der Produktionsmethode für Fisch vorgeschrieben. Doch welcher Fischfreund weiß, ob der Bestand des Lachses im Atlantik oder eher im Pazifik gefährdet ist? Hier hilft das **MSC-Siegel**, das für einen **umweltgerechten Fang wildlebender Fische** steht. Die internationale, unabhängige Organisation „Marine Stewardship Council“, kurz MSC, hat einen Umweltstandard für nachhaltige Fischereibetriebe entwickelt. Sie vergibt dafür ein blaues Siegel mit einem stilisierten Fisch, das zukünftig noch einen Hinweis auf nachhaltige Fischerei trägt. Eine umfangreiche Liste mit Geschäften, die entsprechende Produkte führen, ist im Internet zu finden unter [www.msc.org/de/produkte/germany](http://www.msc.org/de/produkte/germany).

Für **Zuchtfisch aus Aquakulturen** gibt es das Siegel nicht. Hier kann ein zu dichter Besatz mit großem Futterbedarf und hohem Medikamenteneinsatz zu Problemen führen. Eine Alternative könnte die **Bio-Aquakultur** werden. Seit Jahren existierte nur ein Fischangebot des Öko-Anbauverbandes Naturland. Im Juni wurden nun erstmals EU-einheitliche Richtlinien für die Bio-Aquakultur festgelegt. Sie sollen in den nächsten Jahren nachgebessert werden.

Der elektronische Einkaufsführer **„Markenfleisch und Zuchtfisch aus der Region“** der Verbraucherzentrale Hessen liefert Fischfans Bezugsquellen für **Süßwasserfische aus hessischen Fischzuchtbetrieben**. Er ist im Internet unter [www.verbraucher.de](http://www.verbraucher.de) in der Rubrik Ernährung zu finden.

presseinfo

presseinfo

presseinfo



**Ergänzende Informationen für Verbraucher:**

- **Telefonische Beratung** der Verbraucherzentrale Hessen zu Fragen rund um Ernährung und Lebensmittel dienstags 10 bis 14 Uhr unter 0900 1 972012. *0,90 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.*
- **Infoline Ernährung** zu aktuellen Themen und Lebensmittelskandalen rund um die Uhr unter 0180 5 972012. *0,14 € pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.*
- **Hessenweites Servicetelefon 0180 5 972010.** *14 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom AG – andere (Mobilfunk-) Netzbetreiber können zusätzliche Kosten berechnen.* Informationen über das Beratungs- und Seminarangebot sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen; teilweise auch Terminvereinbarung möglich. Keine Beratung!

**Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Hessen:** Borken, Bahnhofstraße 36 b · Kassel/Nordhessen, Bahnhofplatz 1 (Kulturbahnhof) Gießen, Südanlage 4 · Fulda, Karlstraße 2 · Frankfurt/Rhein-Main, Große Friedberger Straße 13-17 (Nähe Konstablerwache) · Darmstadt/Region Starkenburg, Luisenplatz 6 (Carreegalerie) · Rüsselsheim/Groß Gerau, Marktstr. 29 · Wiesbaden, Luisenstr. 19 (im Umweltladen)